

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Teil I: Einleitung	1
<i>A. Untersuchungsgegenstand</i>	3
<i>B. Begriffsbestimmungen: „Anwendung“ und „Berücksichtigung“ als Formen der „Beachtung“ von Eingriffsnormen</i>	4
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	7
Teil II: Die Problematik der Eingriffsnormen	9
<i>A. Restriktive Handhabung</i>	9
<i>B. Begriffsbestimmung gemäß Art. 9 Abs. 1 Rom-I-Verordnung</i>	11
<i>C. Differenzierung nach der Herkunft der Eingriffsnormen</i>	20
<i>D. Kompetenz zur Auslegung des Art. 9 Rom-I-Verordnung</i>	28
Teil III: Eingeschränkte kollisionsrechtliche Beachtung forumsfremden Eingriffsrechts gemäß Art. 9 Abs. 3 Rom-I-Verordnung	33
<i>A. Beschränkung auf Eingriffsnormen des Erfüllungsorts</i>	33
<i>B. Widerlegungsansätze</i>	36
<i>C. Zwischenergebnis</i>	60
Teil IV: Beachtung im anwendbaren Recht: Sachrechtliche Berücksichtigung forums- und erfüllungsortsfremden Eingriffsrechts	61
<i>A. Begriffskonkretisierung: Berücksichtigung ausschließlich faktischer, nicht normativer Wirkungen</i>	62

B.	<i>Weiterbestehende Möglichkeit einer sachrechtlichen Berücksichtigung aus kollisionsrechtlicher Sicht</i>	67
C.	<i>Pflicht zur sachrechtlichen Berücksichtigung aus sachrechtlicher Sicht</i>	86
Teil V: Die Durchführung der sachrechtlichen Berücksichtigung ...		107
A.	<i>Bisherige Lösungswege in der Rechtsprechung</i>	107
B.	<i>Erklärungsansatz der Literatur auf materiell-rechtlicher Ebene: Die Datumtheorie als dogmatische Grundlage für die Rechtsprechungslösungen?</i>	160
C.	<i>Übertragbarkeit der bisherigen Rechtsprechung auf die Rechtslage unter der Rom-I-Verordnung</i>	169
Teil VI: Folgerungen – Vorgehensweise bei der Berücksichtigung unter der aktuellen Rechtslage		227
A.	<i>Erforderlichkeit der Feststellung der Eingriffsnormeneigenschaft gemäß Art. 9 Abs. 1 Rom-I-VO</i>	227
B.	<i>Tatsachenfeststellung als bestimmender Faktor</i>	229
C.	<i>Berücksichtigung auf Untersatzebene</i>	230
D.	<i>Aus der bisherigen Untersuchung folgende mögliche sachrechtliche Tatbestände</i>	231
E.	<i>Weitere mögliche sachrechtliche Tatbestände</i>	233
Teil VII: Fazit und Ausblick		241
A.	<i>Die sachrechtliche Berücksichtigung von Eingriffsrecht: Nutzen und Grenzen</i>	241
B.	<i>Sachrechtliche Berücksichtigung von Eingriffsrecht vs. andere Formen der „Berücksichtigung“</i>	244
Entscheidungsverzeichnis		247
Literaturverzeichnis		249
Sachverzeichnis		269

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Teil I: Einleitung	1
A. <i>Untersuchungsgegenstand</i>	3
B. <i>Begriffsbestimmungen: „Anwendung“ und „Berücksichtigung“ als Formen der „Beachtung“ von Eingriffsnormen</i>	4
I. Anwendung	4
II. Berücksichtigung	6
C. <i>Gang der Untersuchung</i>	7
Teil II: Die Problematik der Eingriffsnormen	9
A. <i>Restriktive Handhabung</i>	9
B. <i>Begriffsbestimmung gemäß Art. 9 Abs. 1 Rom-I-Verordnung</i>	11
I. Definitionsnorm des Art. 9 Abs. 1 Rom-I-Verordnung	11
II. Die Kriterien des Art. 9 Abs. 1 Rom-I-Verordnung	14
1. Zwingende Norm	14
2. Internationaler Geltungsanspruch	15
3. Öffentliches Interesse	16
C. <i>Differenzierung nach der Herkunft der Eingriffsnormen</i>	20
I. Eingriffsnormen der <i>lex fori</i>	21
II. Forumsfremde Eingriffsnormen	23
1. Eingriffsrecht des Erfüllungsorts	23
2. Unrechtmäßigkeit der Vertragserfüllung	24
3. Rechtsfolge „Wirkungsverleihung“	25
III. Sonderrolle der Eingriffsnormen des Vertragsstatuts	26
IV. Eingriffsnormen des Unionsrechts	26
D. <i>Kompetenz zur Auslegung des Art. 9 Rom-I-Verordnung</i>	28

Teil III: Eingeschränkte kollisionsrechtliche Beachtung
forumsfremden Eingriffsrechts gemäß Art. 9 Abs. 3

Rom-I-Verordnung	33
<i>A. Beschränkung auf Eingriffsnormen des Erfüllungsorts</i>	33
<i>B. Widerlegungsansätze</i>	36
I. Vorgaben des primären Unionsrechts	36
1. Art. 4 Abs. 3 EUV: Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit	36
a) Unionsrechtliche Verpflichtung?	37
b) Loyalitätsgrundsatz in Verbindung mit der Vereinheitlichung des IZPR	41
c) Zwischenergebnis	43
2. Art. 18 AEUV: Verbot der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit	43
3. Art. 4 Abs. 2 S. 1 EUV: Gleichbehandlungsgrundsatz	46
a) Ungleichbehandlung	46
b) Rechtfertigung	48
aa) Rechtssicherheit	48
bb) Parteiautonomie	51
c) Zwischenergebnis	52
4. Zwischenergebnis	52
II. Methodische Ansätze unmittelbar an Art. 9 Abs. 3 Rom-I-Verordnung ...	52
1. Auslegung	52
2. Analogie	58
3. Zwischenergebnis	59
<i>C. Zwischenergebnis</i>	60

Teil IV: Beachtung im anwendbaren Recht:

Sachrechtliche Berücksichtigung forums- und
erfüllungsortsfremden Eingriffsrechts

61	61
<i>A. Begriffskonkretisierung: Berücksichtigung ausschließlich faktischer, nicht normativer Wirkungen</i>	62
I. Inhalt des Begriffs „sachrechtliche Berücksichtigung“	62
II. Methodische Umsetzung	65
<i>B. Weiterbestehende Möglichkeit einer sachrechtlichen Berücksichtigung aus kollisionsrechtlicher Sicht</i>	67
I. Grundrechtliche und grundfreiheitliche Anforderungen an Art. 9 Rom-I-Verordnung	67
1. Eingriff in grundrechtliche Schutzbereiche	69
a) Gewährleistungen der Freizügigkeit	69
b) Berufsfreiheit (Art. 15, 16 GRCh)	70

c) Eigentumsfreiheit (Art. 17 GRCh)	72
d) Vertragsfreiheit	73
e) Allgemeiner Gleichheitssatz (Art. 20 GRCh)	74
2. Fehlende Rechtfertigung	75
3. Konsequenz: Möglichkeit der sachrechtlichen Berücksichtigung als grundrechtskonforme Auslegung	76
II. Regelungsgehalt des Art. 9 Abs. 3 Rom-I-VO umfasst kein Verbot	77
III. Widerlegungsansätze	79
1. Vorgebrachte Kritik	79
2. Stellungnahme	81
3. Zwischenergebnis	85
IV. Zwischenergebnis	85
<i>C. Pflicht zur sachrechtlichen Berücksichtigung aus sachrechtlicher Sicht</i>	<i>86</i>
I. Ausgangslage: Tatsächlicher Einfluss von Eingriffsrecht auf den Sachverhalt	87
1. Normdurchsetzung durch den Erlassstaat	87
2. Normbefolgung durch private Dritte	88
3. Sanktionserwartung von Eingriffsrecht: Beeinflussung der Handlungsoptionen der Vertragsparteien	88
4. Zwischenergebnis	91
II. Ignorieren von Fakten als Gefahr für die Funktionsfähigkeit abstrakt-genereller Rechtsregeln	92
III. Grundrechtliche Anforderungen an das Sachrecht und seine Anwendung .	96
1. Vorüberlegung: Für die Sachrechtsanwendung maßgebliches Grundrechtsregime	96
2. Unmöglichkeit der Herstellung praktischer Konkordanz im Falle des Ignorierens von Tatsachen	98
3. Eigentumsfreiheit (Art. 14 GG)	99
4. Vertragsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG)	100
5. Ergänzung: Allgemeiner Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	101
6. Ergänzung: Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	104
IV. Zwischenergebnis	104
 Teil V: Die Durchführung der sachrechtlichen Berücksichtigung ...	 107
<i>A. Bisherige Lösungswege in der Rechtsprechung</i>	<i>107</i>
I. Vorüberlegung: Kollisionsrechtliche Unbeachtlichkeit ausländischer Eingriffsnormen	109
II. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (§ 134 BGB)	111
III. Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138 Abs. 1 BGB)	114
1. „Schmuggelfälle“	114
a) Erfasste Geschäfte	114

b) Nur bruchstückhafte Prüfung der Voraussetzungen des § 138 Abs. 1 BGB	117
c) Besondere Voraussetzung: Anerkennenswertes Interesse des ausländischen Eingriffsgesetzes	118
d) Zusammenfassung	121
2. Bestechungsfälle	121
3. Weitere Einzelfälle	123
4. Synthese und Zwischenergebnis	125
IV. Nebenpflichten (§ 241 Abs. 2 BGB / § 242 BGB)	126
V. Vertragliches (Mit-)Verschulden	128
VI. Unmöglichkeit	129
1. Tatsächliche (naturgesetzliche) Unmöglichkeit	130
a) Unmöglichkeit der Leistung infolge staatlicher Durchsetzung oder Befolgung durch Dritte	130
b) Besonderheit: Unmöglichkeitsrecht und Leistungsmodalitäten	133
aa) Verortung im Unmöglichkeitsrecht	133
bb) Unmöglichkeit der Einhaltung vereinbarter Zahlungsmodalitäten	134
cc) Unmöglichkeit am vereinbarten Leistungsort	136
2. Unzumutbarkeit	138
a) Erhebliche Erschwerung der Leistungserbringung	139
b) Sanktionsandrohung	140
3. Rechtliche Unmöglichkeit	144
a) RG, Urt. v. 17.6.1939 – II 19/39	144
b) OLG Frankfurt a. M., Urt. v. 9.5.2011 – 23 U 30/10	145
c) LAG Nürnberg, Urteile v. 25.9.2013 – 2 Sa 253/12 („Nikiforidis“) und 2 Sa 172/12	146
d) Zwischenergebnis zur rechtlichen Unmöglichkeit	148
4. Zwischenergebnis zur Unmöglichkeit	148
VII. Wegfall bzw. Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	149
1. BGH, Urt. v. 8.2.1984 – VIII ZR 254/82 („Iranischer Bierlieferungsvertrag“)	150
2. LG Hamburg, Urt. v. 3.12.2014 – 401 HKO 7/14	151
3. LAG Nürnberg, Urteile v. 25.9.2013 – 2 Sa 253/12 („Nikiforidis“) und 2 Sa 172/12	153
4. RG, Urt. v. 14.5.1918 – II 72/18	154
5. Zwischenergebnis	155
VIII. Kaufrecht	155
IX. Arbeitsrechtliches Kündigungsschutzrecht	157
X. Zusammenfassung	159
<i>B. Erklärungsansatz der Literatur auf materiell-rechtlicher Ebene: Die Datumtheorie als dogmatische Grundlage für die Rechtsprechungslösungen?</i>	<i>160</i>

I.	Currie und Ehrenzweig	162
II.	Jayme	163
III.	Heranziehung der Datumtheorie im Zusammenhang mit ausländischen Eingriffsnormen	164
IV.	Folgen für den vorliegenden Untersuchungsgegenstand	168
C.	<i>Übertragbarkeit der bisherigen Rechtsprechung auf die Rechtslage unter der Rom-I-Verordnung</i>	169
I.	Problematik der normativ geprägten Tatbestandsmerkmale	169
1.	Berücksichtigung über § 138 Abs. 1 BGB	170
a)	„Gute Sitten“ als normativer Begriff	170
b)	Berücksichtigung von Eingriffsrecht bei der Bestimmung der „guten Sitten“ im Einzelfall: Berücksichtigung normativer Natur ..	171
aa)	Hinter der konkreten sittlichen Regel stehende Interessen	172
(1)	Sittenwidrigkeit von Geschäften mit unmittelbarem Verstoß gegen ausländisches Eingriffsrecht zum Gegenstand	173
(a)	Maßgeblichkeit der ausländischen Interessen in analysierten Urteilen	173
(b)	Bloße Filterfunktion der richterrechtlichen Sondervoraussetzung des Interessengleichklangs	175
(c)	Verkappte kollisionsrechtliche Prüfung durch Interessenabgleich	176
(d)	Untauglichkeit einer „allgemeinen Rechtstreuepflicht“ als inländischen Interesses	178
(e)	Zwischenergebnis: normative Berücksichtigung	180
(2)	Sittenwidrigkeit von Geschäften, die mit einem Verstoß gegen Eingriffsrecht in Zusammenhang stehen	180
bb)	Formulierung der konkreten sittlichen Regel unter Rückgriff auf ausländisches Eingriffsrecht	182
(1)	Sittenwidrigkeit von Geschäften mit unmittelbarem Verstoß gegen ausländisches Eingriffsrecht zum Gegenstand	182
(2)	Sittenwidrigkeit von Geschäften, die mit einem Verstoß gegen Eingriffsrecht in Zusammenhang stehen	185
c)	Mit den Vorgaben der Rom-I-Verordnung compatible Alternativlösungen	186
aa)	Alternativlösung über sachrechtliche Spezialvorschriften	186
bb)	Alternativlösung über Art. 9 Abs. 3 Rom-I-VO	188
cc)	Alternativlösung über § 138 Abs. 1 BGB	190
dd)	Alternativlösung über andere Tatbestände des deutschen Sachrechts	196
2.	Berücksichtigung über § 275 Abs. 1 BGB als rechtliche Unmöglichkeit	197
3.	Berücksichtigung über § 313 BGB	199
4.	Berücksichtigung über das Mängelgewährleistungsrecht	200
5.	Berücksichtigung über das arbeitsrechtliche Kündigungsschutzrecht ..	201

6. Zwischenergebnis	202
II. Klärung des Verhältnisses der „Berücksichtigung als tatsächliche Umstände“ zur „Wirkungsverleihung“ im Sinne des Art. 9 Abs. 3 Rom-I-Verordnung	203
1. Vorüberlegung: dreidimensionale Differenzierung der Formen der Beachtung von Eingriffsrecht	204
2. Erste Dimension: Standort der Frage nach dem „Ob“ der Beachtung (kollisionsrechtliches „Ob“ der Beachtung)	206
3. Zweite Dimension: Die Frage nach der Art und Weise der Beachtung („Wie“ der Beachtung)	206
4. Dritte Dimension: Die Frage nach der Beachtung als Rechtsnorm oder der Beachtung als Tatsache („Was“ der Beachtung)	208
5. Synthese und Folgen für die sachrechtliche Berücksichtigung	210
6. Zwischenergebnis	211
III. Verhältnis zu einer etwaigen Berücksichtigung von Eingriffsnormen des Vertragsstatuts	211
1. Kollisionsrechtliche Verweisung umfasst statutszugehöriges Eingriffsrecht nicht	212
2. Kollisionsrechtliche Verweisung umfasst auch statutszugehöriges Eingriffsrecht (sogenannte Einheitsanknüpfung)	214
3. Zwischenergebnis	218
IV. Verhältnis zu einer etwaigen Berücksichtigung von Eingriffsnormen des Erfüllungsortsstaats bei Verneinung der „Wirkungsverleihung“ nach Art. 9 Abs. 3 Rom-I-Verordnung	218
1. Möglichkeit der Berücksichtigung von Eingriffsnormen des Erfüllungsorts innerhalb des anwendbaren Rechts	219
2. Verhältnis zur sachrechtlichen Berücksichtigung anderer forumsfremder Eingriffsnormen	222
a) Berücksichtigung auch normativer Wirkungen auf Ebene des Sachrechts bei Eingriffsrecht des Erfüllungsorts?	222
b) Berücksichtigung allein der faktischen Wirkungen auch bei Eingriffsrecht des Erfüllungsorts	223
V. Zwischenergebnis	224
Teil VI: Folgerungen – Vorgehensweise bei der Berücksichtigung unter der aktuellen Rechtslage	227
A. <i>Erforderlichkeit der Feststellung der Eingriffsnormeneigenschaft gemäß Art. 9 Abs. 1 Rom-I-VO</i>	227
B. <i>Tatsachenfeststellung als bestimmender Faktor</i>	229
C. <i>Berücksichtigung auf Untersatzebene</i>	230
D. <i>Aus der bisherigen Untersuchung folgende mögliche sachrechtliche Tatbestände</i>	231

<i>E. Weitere mögliche sachrechtliche Tatbestände</i>	233
I. Auf Unausführbarkeit bestimmter Handlungen abstellende Tatbestände ..	233
II. Auf Unzumutbarkeit abstellende Tatbestände	236
Teil VII: Fazit und Ausblick	241
A. <i>Die sachrechtliche Berücksichtigung von Eingriffsrecht: Nutzen und Grenzen</i>	241
B. <i>Sachrechtliche Berücksichtigung von Eingriffsrecht vs. andere Formen der „Berücksichtigung“</i>	244
Entscheidungsverzeichnis	247
Literaturverzeichnis	249
Sachverzeichnis	269